

# Treffpunkt Magazin

**7 Fragen**  
an Henri B. Meier

**PVR**





Liebe Leserinnen und Leser,

Der Herbst ist da, und mit ihm eine Vielzahl an neuen und spannenden Aktivitäten, die ich Ihnen in dieser Ausgabe unseres Magazins vorstellen möchte. Der Wechsel der Jahreszeiten bringt nicht nur bunte Blätter und kühlere Temperaturen, sondern auch neue Gelegenheiten, sich zu engagieren und gemeinsam mit anderen eine schöne Zeit zu verbringen.

#### Herbstaktivitäten: Was tun?

Der Herbst ist die perfekte Jahreszeit, um sich aktiv zu betätigen und die Natur in ihrer ganzen Farbenpracht zu geniessen. Unser Angebot an Wanderungen bietet Ihnen die Möglichkeit, in geselliger Runde die schönsten Wanderwege der Region zu erkunden. Auch unser Turn-/Fitnessprogramm ist wieder in vollem Gange. Es ist wichtig, fit zu bleiben und gemeinsam macht Bewegung einfach mehr Spass.

#### Busreisen neu gestaltet

Unsere beliebten Busreisen wurden mit neuen Anbietern und Zielen überarbeitet, um Ihnen noch mehr Komfort und Abwechslung zu bieten. Diese Reisen sind eine wunderbare Gelegenheit, neue Orte zu entdecken und dabei in netter Gesellschaft zu sein.

Alles zu den Neuerungen finden Sie im Magazin auf Seite 13 oder auf unserer Webseite.

Besonders erfreulich ist, dass die Busreisen in Rotkreuz sehr gut angelaufen sind. Wir freuen uns über die positive Resonanz und hoffen, dass viele von Ihnen dieses Angebot nutzen.

#### Kulturelle Höhepunkte: Konzerte und mehr

Nach der Sommerpause können wir nun wieder die beliebten AMG-Konzerte in unser Programm aufnehmen. Musikliebhaber kommen somit voll auf ihre Kosten. Die verschiedenen Konzerte bieten ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack und sind eine wunderbare Gelegenheit, sich kulturell zu bereichern und schöne Stunden zu erleben.

Dank des von Roche via enjoy! geleisteten Beitrags und dem zusätzlichen PVR-Rabatt, erhalten Sie die Tickets zu einem unschlagbaren Sonderpreis. Details und Anmeldung finden Sie wie immer auf unserer Homepage [pvroche.ch](http://pvroche.ch)

#### Neuer Computerkurs: Excel VBA

Für diejenigen unter Ihnen, die sich im Bereich der Computerkenntnisse weiterbilden möchten, haben wir einen neuen Computerkurs aufgelegt. Diesmal mit dem Schwerpunkt auf Excel VBA. Der Kurs bietet eine tolle Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten zu erweitern und im Umgang mit Excel sicherer zu werden. Mittlere bis gute Excel-Kenntnisse sind Voraussetzung. Auch hier sind die Plätze begehrt, also melden Sie sich schnell an!

#### Verstärkung im Sekretariat

Wir freuen uns, Ihnen mit Christine Bonina eine neue Mitarbeiterin im Sekretariat vorzustellen. Sie wird unser Team tatkräftig unterstützen und steht Ihnen bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Mit frischem Wind und neuen Ideen wird sie dazu beitragen, dass unser Angebot für Sie noch attraktiver wird.

Abschliessend möchte ich Sie daran erinnern, dass wir stets bemüht sind, unser Programm auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche abzustimmen. Zögern Sie nicht, uns Ihre Anregungen mitzuteilen.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Herbst und freue mich darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen und Kursen zu sehen.

Herzlichst,  
Ihr Roland Frank  
Präsident der PVR

# PVR

#### Kontakt

Telefon +41 61 688 98 10  
Jeden Mittwochmorgen von 9 bis 11:45 Uhr  
eMail: [info@pvroche.ch](mailto:info@pvroche.ch)

#### Postadresse

F. Hoffmann-La Roche AG  
PVR, CH-4070 Basel

#### Impressum

Treffpunkt PVR  
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche  
Erscheint drei- bis viermal pro Jahr

Redaktion: Isabelle Arnau  
Fotos: Stock Adobe, Unsplash, Pexel, Hist. Archiv Roche, Isabelle Arnau, Regina Detjen, Reisen ZVG  
Layout: Fullfactory GmbH, [www.fullfactory.ch](http://www.fullfactory.ch)

Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach BL

Website: [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)

## Inhalt

### EDITORIAL

2 Weihnachtsmarkt in Colmar 10

### INHALT

3

### COVERSTORY

Henri Bernard Meier

Der geniale Finanzjongleur

4



### REISEN

Husky Camp Muotathal

8



Musée National de l'Automobile -  
Collection Schlumpf und Elsässer  
Weihnachtsmärkte

9



Höhlen- und Käseerlebnis bei Emmi  
Kaltbach/Fahrzeug- und Formel-1-  
Museum in Langenthal

11



Winterferienwoche Lenzerheide/  
Arosa

12



### BUSREISEN

Neue AGB

8



### AGENDA

AMG-Konzerte 14  
Museum Tinguely 15

### KURSE

Excel-Programmieren mit VBA 16  
PVR-Klassiker 17



### GESUNDHEIT

Gripeschutzimpfung 18

### EVENT

Marktplatz 55+ 19





# Henri Bernard Meier. Der geniale Finanzjongleur.

Wenn von ihm die Rede war, war die Rede von HBM. Drei Buchstaben haben gereicht, um zu wissen, wer da gemeint war. Man sah ihn vor sich, wie er in seinem Büro im Bau 21 sass. Und wir wussten, er war da. Und auch wenn er im Flugzeug sass, auf Reisen war, war er da. Wäre es unsere Firma gewesen, hätten wir in den Jahren 1986 bis 2000 sicher ruhig geschlafen. Denn wir wussten, dass er ein Zauberer war. Als Kind ging ich nicht gerne in ein Zirkus, die Clowns fand ich schon immer zum Fürchten, die Trapeznummern zu waghalsig, die Luft im Zelt, Stroh und Tierhaare brachten mich dazu, durch unaufhörliches Niesen unangenehm aufzufallen, dazu hasse ich Dompteure jeglicher Art. Und das hat sich bis heute nicht geändert. Mit einer Ausnahme und dank André Heller, der eine ganz andere Art von Zirkus veranstaltet. Die Ausnahme sind die Zauberer. Obwohl man weiss, dass es einen Trick geben muss, bieten die Leute zauberhafte und unglaubliche Nummern.

Ich werde mich hüten, und die Firma mit einem Zirkus vergleichen. Aber ich bin mir sicher, ich darf den Vergleich zu HBM machen. Er hat die Finanzen nicht nur sicher verwaltet, sondern er hat sie um einiges vermehrt. Und natürlich nicht durch Zauberei, sondern durch Wissen und Können. Von ihm bekam man den Batzen, das Weggli und dazu wahrscheinlich noch ein Schloss an der Loire. Für Buchstabenmenschen grenzen solche Zahlenmenschen an Zauberei. Es bleibt dabei.

Aber wie ist nun unser Dr. Henri B. Meier ein solcher Finanzexperte geworden? Seine Karriere fing etwas abenteuerlich an und wurde zusehends abenteuerlicher. Bereits im Alter von 13 Jahren wanderte Henri B. Meier zusammen mit seinen Eltern und fünf Geschwistern von

Beckenried nach Venezuela aus, wo sein Vater, ein Elektroingenieur die Ölraffinerien modernisieren half. Aber die Schulen dort entsprachen nicht den Massstäben, die man von der Schweiz kannte. Seine Eltern schickten ihn deshalb wieder in die Schweiz zurück. Mit seiner Matura in der Reisetasche, begab sich HBM dann erneut nach Venezuela, um dort mit Blick auf ein Ökonomiestudium an der HSG in St. Gallen ein Praktikum zu absolvieren. Rasch fand er auch eine passende Stelle, und zwar als Hilfsbuchhalter in der Niederlassung des amerikanischen Pipelinekonzerns Williams Brothers in Caracas.

Das war 1956. Dort hat er sich die Geheimnisse der doppelten Buchhaltung damals «on the job» aneignen müssen. Nach Ablauf der Praktikumszeit bekniete man Henri B. Meier, doch nochmals sechs Monate anzuhängen. Als er sich nach Ablauf eines Jahres verabschieden wollte, verdoppelte Williams Brothers sein Salär – und die Übung wiederholte sich alle paar Monate. Erst nach dreieinhalb Jahren, als alle bereits dachten, es würde nichts mehr werden mit dem Studium, riss er sich los. Schon damals folgte er seinen eigenen Wertvorstellungen, nach denen er bis heute lebt, wonach es nicht das Geld



ist, das ihn im Leben treibt. Zurück in der Schweiz, nahm er an der Hochschule in St. Gallen das Ökonomiestudium auf und begab sich nach Abschluss zwecks Promotion erneut nach Südamerika. In seiner 250-seitigen Doktorarbeit «Der Kapitalmarkt in der Wirtschaftsentwicklung Venezuelas», geht er der Frage nach, wie sich volkswirtschaftliche Ersparnisse in produktive Investitionen verwandeln lassen.

Insgesamt verbrachte Henri B. Meier fünf Jahre im Pulverfass Venezuela, das sich von einer Diktatur in eine Demokratie wandelte. Die politischen Wirren hat er hautnah miterlebt, mehrere Schussprojekte schlugen in sein Auto ein. Solche Grenzerfahrungen haben dazu beigetragen, dass er eine besonders intensive Beziehung zu Entwicklungsprozessen entfaltet habe.

So ging er nach Abschluss der Hochschule erneut nach Lateinamerika, mit der festen Absicht, die Entwicklungsländer reich zu machen. Um ein Postgraduate-Studium in International Finance zu absolvieren, hatte sich Henri B. Meier an der New Yorker

Columbia University eingeschrieben, als eine Weltbank-Delegation vorbeischaute, um Nachwuchskräfte zu rekrutieren. Und da sich HBM unter den wenigen Auserwählten befand, zog es ihn mit 28 Jahren an den Hauptsitz der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, kurz: Weltbank, nach Washington D.C.

Als 1972 in Mittelamerika die Erde bebte und die nicaraguanische Hauptstadt in ein Trümmerfeld verwandelte, fiel die Finanzierung des Wiederaufbaus in sein Ressort. Als oberster Weltbank-Repräsentant dieser Region war er für die Mittel des weltweit erfolgten Fundraisings für den Wiederaufbau zuständig.

Damals meldete sich ein gewisser Anastasio Somoza, seines Zeichens Diktator von Nicaragua, und unterbreitete ihm die generöse Offerte, Teile der verfügbaren Hilfsgelder lieber fifty-fifty untereinander aufzuteilen. Als Henri B. Meier dankend ablehnte, meinte der Diktator, es könne sich ja auch einmal eine Kugel verirren, und erwähnte Meiers Familie. Aber HBM liess sich nicht beeindruckt. Somoza gab nach einer Woche Drohungen auf.

Mit vierzig Jahren kam er mit den gemachten Erfahrungen von seinem Idealismus weg und kam zur Erkenntnis, dass er die Armut in den meisten Entwicklungsländern nicht beheben konnte. Das war wohl mit der Grund, dass ihn ein befreundeter Weltbank-Kollege dafür gewinnen konnte, gemeinsam mit ihm in die Schweiz zurückzukehren und bei Motor-Columbus anzuheuern. Fünf Jahre später wechselten beide in die Zürcher Niederlassung der britisch beherrschten Handelsbank National Westminster. Aber dann passierte es. Mitte der achtziger Jahre wurde Fritz Gerber auf den international erprobten Kapitalmarktspezialisten aufmerksam und lotste ihn endlich als Finanzchef nach Basel. Der Rest ist Geschichte.

Und nun war es an der Zeit, ihn mit einem ultradünnen Faden wieder ein bisschen zurück zur Roche zu ziehen, wenigstens in Form eines Interviews, das eigentlich wiederum eine Reise in eine andere Zeit bedeutet.

## **PVR: Wie sehen Sie den Wandel, den Roche durchgemacht hat, seit Sie Ihr Büro im Bau 21 verlassen haben?**

HMB: In dieser Zeit begann der Kauf des Erwerbs von 2/3 der Aktien der Genentech zum Preis von rund US\$ 2.3 Mrd. Früchte zu tragen, und ein Blockbuster nach dem anderen bestimmten den Erfolg der folgenden Jahre. Bevor Genentech Roche kontaktierte, hatten damals 5 amerikanische Pharmafirmen den Kauf abgelehnt. Ebenso hat sich in diesen Jahren der Erfolg der Akquisition der Böhlinger Mannheim, welche die Qualität der Roche Instrumente mit den Tests der Böhlinger Mannheim kombinierte, immer stärker in den Verkaufszahlen gezeigt. Roche wurde die unbestrittene Nr. 1 des Welt-Diagnos-



tikmarktes. Im letzten Vierteljahrhundert haben sich auch die Vorschriften, Regulierungen und Gesetze vervielfacht und die für Wertschöpfung zur Verfügung stehende Zeit reduziert.

### Was würden Sie dem heutigen CFO für Ratschläge geben?

Es wäre anmassend, einem tüchtigen CFO, der ein Vierteljahrhundert später unter extrem veränderten Bedingungen operieren muss, Ratschläge zu erteilen. Der damalige – eher geheimnisvolle Hoffmann-La-Roche/Sapac Konzern – ohne Blockbuster und mit Baby-Genussscheinen kann nicht mit der modernen Roche verglichen werden. Die damaligen hochprofitablen Finanztransaktionen, welche uns den Namen «Roche-Bank» eintrugen, wären heute nicht mehr möglich. Bis heute alle OKs für eine Transaktion eingeholt sind, ist die Opportunität nicht mehr aktuell. Da alle Roche Aktien und Genussscheine damals noch nicht kotiert waren und es anfänglich auch noch keine «International Accounting Standards» gab, waren wir ungebunden. Der Hauptaktionär und der Verwaltungsratspräsident konnten ohne viel Bürokratie entscheiden und Vollmachten delegieren. Weder die Börsengewinne nach dem Börsencrash von 1987 noch die Positionierung gegen den damals überhöhten Yen<sup>1</sup> oder Goldpreis<sup>2</sup>, usw. wären mit den heutigen Regulierungen und Vorschriften möglich gewesen.

**Wenn Sie heute auf Ihre erfolgreiche Karriere bei Roche zurückblicken, tun Sie das mit Wehmut? Waren es für Sie glückliche Jahre? Würden Sie mit Ihrer heutigen Erfahrung eine solche Position wählen, oder würden Sie sich von Anfang an für die Selbstständigkeit entscheiden?**



Die Bedingungen Mitte der 80er Jahre waren so ungewöhnlich und herausfordernd, dass es selten solche Konstellationen gibt. Roche verlor den letzten und bedeutendsten Patentschutz für Valium (USA), welcher die Firma 1973 an die Spitze der Pharmawelt katapultierte, um sie dann nach Verlust des Patentschutzes Mitte der 80er Jahre auf Platz 16 der Pharmafirmen mit noch extremeren Konsequenzen für die Finanzlage fallen zu lassen. Zum Glück waren die Roche-Aktien und Genussscheine damals noch nicht kotiert und die Geschäftsberichte wenig aussagekräftig, sodass die missliche Lage von der Presse kaum beachtet wurde – wohl aber von einem amerikanischen Haudegen, welcher die Roche übernehmen wollte<sup>3</sup>.

Der Wiederaufbau war eine Herkulesarbeit und erforderte in Abwesenheit von Blockbustern Finanzgewinne. Eine solche einmalige Herausforderung würde ich wieder annehmen, wenn ich 40 Jahre jünger wäre.

**Sie sind in Lourdes geboren. Könnte man daraus schliessen, dass Ihr Geburtsort mitverantwortlich war für die Wunder, die Sie mit Ihren genialen Zügen für**

**die Firma erzielt haben? Stand vielleicht irgendwo in einem Regal ein Fläschchen mit Weihwasser in Ihrem Büro, oder glauben Sie nicht an derartige Unterstützung von oben?**

Der Geburtsort war ein reiner Zufall, der keine feststellbaren Spuren hinterliess und v.a. auch nicht vor der äusserst schwierigen Weltwirtschaftskrise und Hunger in den Kriegsjahren schützte. Glück ist weiterhin der wichtigste Erfolgsfaktor, alles andere (z.B. Fleiss, Einsatz, Wissen und Können) sind Voraussetzungen.

**Die Finanzen, Aktienkurse, Pipeline und Shareholder ausgenommen – wie gefällt Ihnen die Roche heute? Wie gefällt Ihnen der Bau 2, das höchste Gebäude der Schweiz?**

Für mich war die darnieder liegende F. Hoffman-La Roche/Sapac der Mitte der 80er Jahre wie ein Kind, für das man sich auch nachts und am Wochenende einsetzt und über das man sich freut, wenn es sich wunschgemäss erfolgreich entwickelt. Diese Gefühle sind bis heute geblieben. Roche ist emotional weiterhin «my baby», und der Erfolg kommt nun auch architektonisch zum Ausdruck. Dabei kommt mir

immer mein Ratschlag an meine Mitarbeiter in den Sinn: Passt auf, wenn eine Bank ihre flüssigen Mittel «immobilisiert»!

**Wie sehen Sie heute, nach über 20 Jahren, den Verkauf der Vitamins & Fine Chemicals Division, damals Marktleader, unter dem Aspekt, dass Roche noch immer weltweit für ihre Vitaminpräparate bekannt ist?**

Vor 25 Jahren erarbeiteten wir Pläne, um die Vitaminsparte – gleich wie Givaudan – als selbständige Gesellschaft an die Börse zu bringen. Roche Aktionäre wären dann Aktionäre der Vitamingesellschaft AG geworden. Es blieb aber nicht genügend Zeit, um das Projekt vor meiner Pensionierung zu verwirklichen.

**Eine langweilige Standardfrage, die aber trotzdem aussagekräftige Antworten erzeugt: Welche drei Gegenstände würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?**

Nebst den Überlebensutensilien, Bücher betr. Geopolitik und Naturkunde (woher kommt das Leben?) und klassische Musik – v.a. von Beethoven.

Und beim letzten Wort des Interviews 'Beethoven' musste ich irgendwie daran denken, dass Ludwig van Beethoven vielleicht auch ein Zahlenmensch war. Denn er startete jeden Morgen in seiner Wiener Wohnung mit dem Zählen von Kaffeebohnen. Genau 60 Bohnen mussten es für die Zubereitung einer Tasse sein. Dabei ging er sehr gewissenhaft vor und vertraute keiner Waage – lieber zählte er die Bohnen ein zweites Mal. Sein Perfektionismus, den er auch bei seinen Kompositionen an den Tag legte, machte vor dem Thema Kaffee nicht halt – die „Partitur aus Bohnen“ musste stimmen und dies zelebrierte er auch, wenn ihn Gäste besuchten.

Ich vermute, für solche Rituale hat HBM keine Zeit. Mittlerweile 88-jährig kann man nicht gerade behaupten, dass er das verkörpert, was man so allgemein als Ruhestand bezeichnet. Ganz im Gegenteil. Als Initiator des Zukunftsfonds will er erreichen, dass Pensionskassen aktiver in Jungunternehmen investieren. Mit seiner «HBM-Stiftung zur Schaffung und Förderung einer Unternehmerschule an der Universität St.Gallen» stellte Henri B. Meier im Jahr 2006 entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung. In der HBM Unternehmerschule will er auch bei der Ausbildung von unternehmerisch agierenden Persönlichkeiten und Führungskräften einen Akzent setzen.

Und Anfang Dezember letzten Jahres hat er im Kanton Zug das Startup Bacoderma ins Handelsregister eingetragen. Mit der Gesellschaft forscht der Jungunternehmer nach einem Wirkstoff gegen die heimtückische Krankheit Leishmaniose, die vor allem durch Stechmücken übertragen wird. Ein weiteres Projekt soll Hautkrebs heilen.

Das sind die bekannten Fakten. Wer aber der Mensch hinter dem Finanzgenie ist, davon erfährt man wenig. Leider war mein Büro damals ziemlich weit von seinem entfernt, sodass ich ihn nur selten gesehen habe. Hätte ich allerdings gewusst, dass ich hundert Jahre danach über ihn schreiben würde, hätte ich mich um einen Nebenjob bei der Putzequippe im Bau 21 beworben.

Aber irgendwann durfte ich ihn kennenlernen. Eine faszinierende Persönlichkeit, ein scharfer und charmanter Beobachter, der sein Gegenüber kennenlernen möchte. Ein Mann, der die kompliziertesten Zusammenhänge auf einfache Weise derart plausibel erklären kann, dass Buchstabenmenschen tatsächlich anfangen, sich für Zahlen zu interessieren. Und ich will mir gar nicht vorstellen, ihn als Mathelehrer gehabt zu haben. Womöglich hätte er mich auf die andere Seite rübergezogen. Was wäre nur aus mir geworden. Von

ihm habe ich jedenfalls die Erkenntnis gewonnen, Zahlenmenschen ohne Vorurteile zu begegnen, ihnen sogar begeistert zuzuhören, von ihnen zu lernen. Und eines ist sicher: Ich hätte ihn nicht gehen lassen, sondern ihn mit irgendeinem üblen Knebelvertrag oder was in der Art, mindestens bis zu seinem 95. Geburtstag als CFO behalten. Danach hätten wir dann weiter geschaut.

Für das alles möchte ich ihm herzlichst danken. Auch für diesen Rücksturz in die unendlichen Weiten im Roche Areal, als wir das Jahr 1997 schrieben (bin mir nicht sicher, ob die Zahl stimmt) und für seine umgehende Bereitschaft, meine Fragen zu beantworten. Wir dürfen darauf gespannt sein, was er die nächsten Jahre noch so anstellt. Wir wünschen ihm dazu interessante Projekte, zwischendurch vielleicht mal ein paar Tage Ferien. Und wir würden uns alle freuen, ihn auch ohne Knebelvertrag wieder öfter in Basel zu sehen.

Vom Roche Tower 2 sieht man bei klarem Wetter bis zum Schloss Buonas. Immerhin fast schon eine Roche Adresse, wenn auch ohne Bau-Nummer. Da wohnt er, der atypischste 'Pensionierte' aller Zeiten. Und nachdem ich mich die letzten Wochen mit ihm beschäftigt habe, finde ich die ganzen Bezeichnungen für ihn alle nicht zutreffend, denn sie decken nicht die ganze Bandbreite ab. Habe jetzt das Richtige für ihn gefunden: HBM ist ein Kultlabel. Punkt.

Isabelle Arnau

### Einige der von HBM gegründeten Jungunternehmen:

- HBM Healthcare Investments AG
- BioMedInvest AG
- Bacoba AG
- Bacoderma AG

<sup>1</sup> Yen Optionsanleihe  
<sup>2</sup> Goldoptionsanleihe

<sup>3</sup> Milan Panic, ein amerikanischer Banker und Premier Jugoslawiens (1998) hatte von einer Genfer Bank Aktien der F. Hoffmann/Sapac erworben und versuchte 1987 eine Übernahme, die er mit mir verhandeln wollte. Der Börsencrash von 1987 kam mir zu Hilfe, weil er für den Aktienkauf Kredite aufgenommen hatte.



## Husky Camp im Muotathal

### Tagesreise mit Sägesser Reisen

Erleben Sie einen unvergesslichen Tag in der faszinierenden Welt der Huskys. In Begleitung des Musher/Schlittenhunde-Gästel-

ters, besichtigen Sie das schöne ausgebaute Husky Gehege und erfahren gleichzeitig viel Wissenswertes über die Arbeit, die Haltung und den Charakter der zutraulichen Schlittenhunde. Besucher haben auch die Möglichkeit, die Huskys zu streicheln.

**Donnerstag, 14. November und Donnerstag, 21. November 2024**

- **08.00 Uhr** Abfahrt ab Basel, **NEU: Meret Oppenheim-Strasse (Bahnhof SBB)**
- **08.15 Uhr** Abfahrt ab Pratteln, Autobahnraststätte Autogrill (Fahrtrichtung Luzern)
- **10.30 Uhr** Ankunft und Empfang im Husky Campus
- **10.45 Uhr** Geführte Besichtigung im Husky Gehege – aufgeteilt in 2 Gruppen (Die erste Gruppe beginnt mit der Besichtigung, während die zweite Gruppe den Apéro geniesst und anschliessend wechselt)
- **12.00 Uhr** Mittagessen  
Crèmesuppe, Schweinssteak mit Kräuterbutter, Pommes frites und Gemüse, Glacé mit Rahm  
Nach dem Mittagessen haben wir Zeit für einen Spaziergang
- **15.30 Uhr** Heimfahrt Autogrill Raststätte Pratteln nach Basel
- **17.45 Uhr** Ankunft in Pratteln, Raststätte Autogrill
- **18.00 Uhr** Ankunft in Basel, Meret Oppenheim-Strasse

#### Kosten:

PVR-Mitglieder: pro Person CHF 70.-, Begleitperson: CHF 115.-

#### Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

**Anmeldung bis 24. Oktober 2024**

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln**



## Musée National de l'Automobile – Collection Schlumpf und Elsässer Weihnachtsmärkte

### Tagesreise mit Birseck Reisen Meier Arlesheim

Das Nationale Automobilmuseum beherbergt die schönste Automobilsammlung der Welt mit über 450 aussergewöhnlichen Fahrzeugen. 1957 kauften die Gebrüder Schlumpf eine alte Wollspinnerei, in der sie einige Jahre später ihre gesamte Sammlung unterbrachten. Nach der Führung in der Collection

Schlumpf besuchen wir den Weihnachtsmarkt in Eguisheim, wo Sie sich individuell verpflegen können. Anschliessend besuchen wir die sechs Colmarer Weihnachtsmärkte im Herzen der historischen Altstadt, die eine heimelige Atmosphäre ausstrahlen. Jeder der thematischen Märkte ist für sich eine Reise in eine magische Weihnachtswelt.



**Donnerstag, 12. Dezember und Donnerstag, 19. Dezember 2024**

- **08.30 Uhr** Abfahrt ab Arlesheim, Reiseterrasse Birseck-Reisen, Talstrasse 38 (Parkhaus)  
Mineralwasser und Zöpfli werden im Bus serviert
- **09:00 Uhr** Abfahrt ab Basel, **NEU: Busparkplatz Meret Oppenheim-Strasse (Bahnhof SBB)** nach Mulhouse
- **10.00 Uhr** Beginn geführter Rundgang durch das Musée National de l'Automobile und Collection Schlumpf
- **11.45 Uhr** Abfahrt nach Eguisheim
- **12.30 Uhr** Ankunft, individueller Besuch des Weihnachtsmarktes und individuelles Mittagessen
- **14.30 Uhr** Abfahrt nach Colmar, Busparkplatz Place Lacarre
- **15.15 Uhr** Individueller Besuch des Weihnachtsmarktes
- **18.45 Uhr** Rückfahrt nach Basel und Arlesheim

#### Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person CHF 40.-, Begleitperson CHF 65.-

#### Nicht inbegriffen:

Parkgebühren in Arlesheim (Fr. 5.- pro Auto)

#### Wichtig:

ID oder Pass mitführen

**Anmeldung bis Donnerstag, 21. November 2024**

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Arlesheim oder Basel**



## Weihnachtsmarkt in Colmar

Der Zauber der Weihnachtszeit in Colmar bedeutet eine besondere Atmosphäre in der märchenhaft beleuchteten Altstadt. Ein Lichtparcours führt die Spaziergänger durch die Fussgängerzone von einem der fünf traditionellen Weihnachtsmärkte zum anderen. Jeder Weihnachtsmarkt ist ein kleines Dorf mit seinen eigenen passionierten Handwerkern. Wenn nach dem Eindunkeln die grosse Gästeschar Colmar verlassen hat, haben wir noch genügend Zeit, die Weihnachtsstimmung bei einem gemütlichen Nachtessen zu geniessen.

Jeder kann sein Programm selbst bestimmen und so lange bei seinem Lieblingssort verweilen, bis wir um 20:30 Uhr wieder zurückfahren.



### Samstag, 30. November 2024

- 12:00 Uhr Abfahrt in Rotkreuz, Forrenstrasse 2
- 20:30 Uhr Rückfahrt ab Colmar

#### Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person CHF 30.-, Begleitperson CHF 49.-

#### Wichtig:

ID oder Pass mitführen/Bargeld Euro

#### Anzahl Teilnehmer:

Min. 10/Max. 25 Personen



## Höhlen- und Käseerlebnis bei Emmi Kaltbach und Fahrzeug- und Formel-1-Museum in Langenthal

### Tagesreise mit Birseck Reisen Meier Arlesheim

Tauchen Sie ein in die Welt der Höhlenreife und lassen Sie sich die Käseerzeugung in der Höhle Kaltbach aus erster Hand erklären. Am Nachmittag besuchen Sie das Formel-1- und Fahrzeugmuseum. Dort können diverse Fahrzeuge wie Oldtimer, Formel-1-Boliden (auch Weltmeisterfahrzeuge) oder sonstige Raritäten bestaunt werden.

#### Donnerstag, 16. Januar und Donnerstag, 23. Januar 2025

- 08:00 Uhr Abfahrt ab Arlesheim, Reisetterminal Birseck-Reisen, Talstrasse 38 (Parkhaus)
- 08:30 Uhr Abfahrt ab Basel, **NEU: Busparkplatz Meret Oppenheim-Strasse (Bahnhof SBB)**
- 08:40 Uhr Abfahrt ab Pratteln, Raststätte Autogrill
- 09:30 Uhr Ankunft in Kaltbach, Emmi (Kaffee und Gipfeli)
- 10:30 Uhr Start Höhlen- und Käseerlebnis mit geführtem Rundgang
- 11:30 Uhr Raclette-Plausch (Mineralwasser und Kaffee inbegriffen)
- 14:00 Uhr Abfahrt nach Langenthal
- 14:45 Uhr Individueller Besuch des Fahrzeug- und Formel 1-Museums
- 16:30 Uhr Rückfahrt nach Pratteln, Basel und Arlesheim

#### Kosten:

PVR-Mitglieder pro Person CHF 65.-, Begleitperson CHF 105.-

Nicht inbegriffen:

Parkgebühren in Arlesheim (Fr. 5.- pro Auto).

#### Wichtig:

In der Höhle herrscht eine Temperatur von 12 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von 95 %.

Wir empfehlen daher eine Jacke. Geschlossenes Schuhwerk ist obligatorisch.

Leider sind aus Sicherheitsgründen Gehbehinderte mit Rollator und Rollstuhl nicht zur Höhle zugelassen.

#### Anmeldung bis 23. Dezember 2024

**Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben:**  
Einsteigeort Arlesheim oder Basel

## Anmeldungen für alle Car-Reisen

Direkt auf unserer Homepage [pvroche.ch](http://pvroche.ch) oder telefonisch jeweils am Mittwochvormittag von 9 bis 11:45 Uhr, **Tel. +4161 688 98 10** (Anmeldungen per eMail können wir nicht entgegennehmen)

**Anmeldestatus prüfen: [pvroche.ch](http://pvroche.ch)**







## Winterferienwoche Lenzerheide/Arosa

### In Zusammenarbeit mit der Novartis-Pensioniertenvereinigung NPV Sonntag, 19. Januar bis Sonntag 26. Januar 2025

Hiermit lade ich alle Winterferienfreunde herzlich ein, eine gemeinsame Ferienwoche mit uns im Schnee zu verbringen.

Im **Hotel Waldhaus am See, Valbella-Lenzerheide** erwarten uns schöne Zimmer mit Halbpension (4-Gang-Nachtessen mit reichhaltigem Salatbuffet).

Entspannung und Erfrischung finden wir im hoteleigenen Wellness & Spa Bereich.

Der lokale Skibus bringt uns in das Skigebiet Lenzerheide/Arosa mit 225 präparierten Pistenkilometern bis auf 2865 m ü. M. Für Nichtskifahrer gibt es 160 km Winterwanderwege, über 56 km Loipen (Klassik und Skating), 16 km Schneeschuhtrails und 12 km Schlittelab-fahrten.

Bei Interesse erteilt Leo Peng, geprüfter Ski- und Langlauflehrer, gerne Einzel- oder Gruppenlektionen.

Reserviert sind 9 Einzelzimmer (mehr hat es nicht) und 16 Doppelzimmer, welche nach Eingang der Anmeldung vergeben werden. Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen Die An- und Abreise erfolgt mit dem Car von Birseck-Reisen.

**Zimmerpreis/Pers. incl. Halbpension zzgl. 4.50 CHF/Tag Kurtaxe:**  
1295.- CHF (ohne Balkon) 1365.- CHF (mit Balkon)  
An-/Rückreise: ca 100.- CHF (Carfahrt, wird bei Annulation nicht zurückerstattet).

**Anmeldung bis spätestens 31.10.2024 per Mail an Beat Honegger:**  
solaria99@gmx.ch

**Auch online möglich:**  
NPV Homepage - Angebote - Sport - Ski Alpin

## Neue AGB für Busreisen

Unsere Evaluation möglicher Anbieter für unsere Busreisen ist soweit abgeschlossen, dass wir Ihnen unser neu zusammengestelltes Programm für die Monate November bis Januar mit zwei Unternehmern anbieten können. So hoffen wir, nach Ihrem Feedback den endgültigen Entscheid für ein oder zwei Unternehmer fällen zu können.

Gleichzeitig haben wir auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Busreisen (AGB) überarbeitet. Dies auch im Hinblick auf unseren administrativen und finanziellen Aufwand.

### Allgemeine Geschäftsbedingungen der Pensioniertenvereinigung Roche für Busreisen (AGB Busreisen 06.08.2024)

#### Vertragsabschluss

Mit der Buchung einer Busreise bei der Pensioniertenvereinigung Roche (nachstehend PVR genannt) akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Busreisen der PVR. Der Vertrag kommt durch Ihre schriftliche, telefonische oder Online-Buchung und die Bestätigung durch die PVR zustande.

#### Leistungen

Die Leistungen ergeben sich aus der Reisebeschreibung und der Reisebestätigung. Nebenabsprachen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

#### Bezahlung

Der Reisepreis ist bis spätestens 7 Tage vor Reisebeginn vollständig zu entrichten. Die Zahlung erfolgt generell mittels des bei der Buchung per Mail oder Brief (bei telefonischer Anmeldung) zugesandten Einzahlungsscheins. In speziellen Fällen (wird in der Bestätigungsmail vermerkt) auch am Reisetag gegen Barzahlung im Bus.

Ohne vollständige Bezahlung besteht kein Anspruch auf Teilnahme an der Reise.

#### Rücktritt durch die/den Teilnehmende/n

Bei einem Rücktritt von der Reise durch die/den Teilnehmende/n fallen folgende Stornogebühren an:

- Bis 7 Tage vor Reisebeginn: Fr. 20.-
- Ab 6 Tage vor Reisebeginn: 100% des Reisepreises, sofern nicht eine Ersatzperson gefunden werden kann.
- Bei Nichterscheinen: 100% des Reisepreises

Der Rücktritt muss schriftlich per Mail oder Brief erfolgen. Massgeblich für die Fristen ist der Eingang der Rücktrittserklärung bei der PVR.

#### Änderungen und Absagen durch die PVR

Die PVR behält sich vor, die Reise bei unterschreiten der Mindest-Teilnehmerzahl oder unvorhersehbaren Ereignissen (z.B. höhere Gewalt, Krankheit des Fahrers, etc.) abzusagen. In diesem Fall erhalten Sie den vollen Reisepreis zurück. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

#### Haftung

Unser Busunternehmer haftet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für die ordnungsgemässe Durchführung der Reise. Eine Haftung für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, soweit der Schaden nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde.

#### Pflichten der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, den Anweisungen des Personals Folge zu leisten und die geltenden Sicherheitsbestimmungen zu beachten. Bei wiederholtem oder schwerwiegendem Verstoss können Teilnehmende von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Reisepreises.

#### Datenschutz

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmenden werden ausschliesslich zur Durchführung der Reise verwendet und nicht an Dritte weitergegeben, ausser es ist zur Durchführung der Reise notwendig.

#### Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

Gerichtsstand ist Basel.

*Diese AGB Busreisen 06.08.2024 treten mit Veröffentlichung in Kraft. Wir wünschen Ihnen weiterhin angenehme und erlebnisreiche Reisen!*





# AMG-Konzerte im Musiksaal Stadtcasino Basel

Das neue AMG Programm 2024/25 bietet ab Herbst eine Fülle von vielfältigen und bezaubernden Konzerten mit weltweit bekannten Musikern, Dirigenten und Orchester. Und die Sonntags-

matineen erhalten den neuen Namen «SunDay Concerts». Für das 4. Quartal 2024 haben wir für Sie 3 Konzerte im Angebot.

## AMG SUNDAY CONCERTS

**Di 22.10. 2024**

**19.30 - Stadtcasino Basel, Musiksaal**  
Krystian Zimmermann Klavier

**Das Programm wird später bekanntgegeben**

Ticketpreise für PVR-Mitglieder:

Kategorie 1	CHF 75.-
(Normalpreis	CHF 125.-)
Kategorie 2	CHF 60.-
(Normalpreis	CHF 110.-)

**Solistenabende PW: r25\_amg 2324**

**So 17.11.2024**

**11.00 - Stadtcasino Basel, Musiksaal**  
CHAMBER ACADEMY BASEL

Yuki Kasai Leitung

François Benda Klarinette

Carl Maria von Weber

Concertino für Klarinette und Orchester

Es-Dur op. 26

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 <Linzer>

Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

Ticketpreise für PVR-Mitglieder:

Kategorie 1	CHF 20.-
(Normalpreis	CHF 78.-)

**Sonntagmatineen PW: r50\_amg2324**

**Mi 11.12.2024**

**19.30 - Stadtcasino Basel, Musiksaal**

Alexandra Dovgan Klavier

Ludvig van Beethoven

Sonate Nr. 31As-Dur.op. 110

Robert Schumann

Sonate Nr. 2 g-Moll op. 22

Johann Sebastian Bach/Sergej/Rachmaninoff

Preludio, Gavotte und aus Gigue

der Partita IV für Violine solo E-Dur

BWV 1006

Sergej Rachmaninoff Variationen über

ein Thema von Corelli op. 42

Alexander Skrjabin Sonate Nr. 2 gis-Moll

op. 19 <Sonate Fantaisie>

Kategorie 1	CHF 60.-
(Normalpreis	CHF 105.-)
Kategorie 2	CHF 50.-
(Normalpreis	CHF 90.-)

**Solistenabende PW: r25\_amg 2324**

Die Tickets können 40 Minuten vor Konzertbeginn im Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1, 4051 Basel, Eingangshalle, linke Seite Richtung Kasse, abgeholt werden. Die Bezahlung erfolgt vor Ort; bitte das Geld abgezählt bereithalten.

Abmeldungen werden bis 7 Tage vor dem Anlass akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen zu 100% verrechnet werden. Bitte melden Sie sich auf unserer PVR Webseite an.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der kommenden AMG Konzertsaison und danken Roche enjoy! herzlich für die vergünstigten Eintrittskarten.



# Museum Tinguely

## Mika Rottenberg. Antimatter Factory

Wir laden Sie herzlich ein zur Führung durch die Ausstellung an folgenden Daten:

**Mittwoch, 16. Oktober 2024**

14:00 bis 15:00 Uhr  
max. 20 Personen

**Mittwoch, 23. Oktober 2024**

14:00 bis 15:00 Uhr  
max. 20 Personen

**Treffpunkt jeweils 13.30 Uhr, Eingang Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel**

Kosten: PVR Mitglieder und Begleitperson CHF 3.-

(Der Betrag wird vor Beginn der Führung einkassiert)

Abmeldungen bis 7 Tage vor dem Anlass. Später erfolgte werden zu 100% verrechnet.

Der Titel der Ausstellung «Antimatter Factory» bezieht sich auf den Namen einer Forschungsabteilung am CERN in Genf, die Experimente zur Antimaterie durchführt. Die Künstlerin Mika Rottenberg liess sich davon animieren und kreierte faszinierende Werke.

**Das Museum Tinguely zeigt Videoinstallationen, Skulpturen und andere beeindruckende Werke der Künstlerin aus den Jahren 2003 bis 2024.**

- Die Brunnenkulptur <Foot Fountain> steht noch bis November im Solitude Park.
- Im Vortragssaal wird täglich der Spielfilm REMOTE (2022) gezeigt.



Die Ausstellung Mika Rottenberg «Antimatter Factory» ist eine Kooperation des Museum Tinguely Basel, mit dem Kunst Haus Wien und dem Lehmbrock Museum Duisburg.

**Bitte melden Sie sich auf unserer PVR Webseite an.**

**Teilnehmer mit Schweizerischem Museumpass bitte dies unter 'Bemerkungen' eintragen.**



# Excel-Programmieren mit VBA (Visual Basic for Applications)

**Kursdaten: Vom 7. Oktober bis 4. November 2024**  
**Zeit: Jeweils Montags von 14.00 bis 17.00 Uhr**

## Was ist VBA?

VBA ist eine Variante von Visual Basic, einer der bekanntesten Programmiersprachen von Microsoft. Es ist in die Microsoft Office-Anwendungen integriert und bietet mächtige Werkzeuge, um die Funktionalität von Excel zu erweitern. VBA ermöglicht es Benutzern, benutzerdefinierte Funktionen zu erstellen, komplexe Berechnungen durchzuführen und wiederholbare Aufgaben zu automatisieren, die in der normalen Excel-Oberfläche mühsam und zeitaufwendig wären. Diese Makros können über einfache Tastenkombinationen oder Schaltflächen in der Excel-Oberfläche gestartet werden.

## Warum VBA lernen?

- 1. Automatisierung:** Mit VBA können Sie tägliche, sich wiederholende Aufgaben automatisieren, was Ihnen Zeit spart und die Effizienz erhöht.
- 2. Erweiterung der Funktionalität:** VBA ermöglicht es, über die standardmässigen Funktionen von Excel hinauszugehen. Sie können benutzerdefinierte Funktionen erstellen, die speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.
- 3. Datenverarbeitung:** VBA erleichtert die Verarbeitung grosser Datenmengen, indem es komplexe Berechnungen und Datenanalysen schneller und präziser durchführt.
- 4. Benutzerfreundliche Anwendungen:** Sie können benutzerdefinierte Formulare und Dialogfelder erstellen, die die Interaktion mit Excel für sich selbst und andere Benutzer vereinfachen.



## Typische Anwendungen von VBA in Excel:

- Automatisierte Berichterstellung
- Datenimport und -export aus verschiedenen Quellen
- Erstellung benutzerdefinierter Diagramme und Grafiken
- Datenbereinigung und -transformation
- Entwicklung benutzerdefinierter Rechenmodelle und Finanzanwendungen

## Wie beginnt man mit VBA?

Der Einstieg in VBA ist einfach. Excel bietet einen integrierten VBA-Editor, der

über die Registerkarte «Entwicklertools» zugänglich ist. Hier können Sie Ihre Makros aufzeichnen, bearbeiten und ausführen. Alles weitere lernen sie im Kurs.

## Fazit

Excel VBA ist ein leistungsstarkes Werkzeug für jeden, der regelmässig mit Excel arbeitet und seine Produktivität steigern möchte. Ob Sie einfache Aufgaben automatisieren oder komplexe Lösungen entwickeln möchten – VBA bietet die Flexibilität und Macht, um Ihre Excel-Nutzung auf ein neues Niveau zu heben.

**Teilnehmerzahl: Min. 10, Max. 15 Personen**  
**Anmeldung via [pvroche.ch](http://www.pvroche.ch) > Anlässe > Computerkurse**

# Unsere PVR-Klassiker



## TREFF

Jeden 1. Donnerstag  
Ab 13:45 Uhr  
Roche Personalhaus  
Café Midi/Galleria

1 Kaffee und Kuchen gratis  
Computerhilfe



## TURNEN

Turnstunde jeden Dienstag  
14:00 – 15:00 Uhr mit Marco  
Limonio



## WANDERN

Jeden 1. Mittwoch



## VELO

Infos zur nächsten Ausfahrt  
entnehmen Sie bitte auf unserer  
Website > [www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)

## Stellenbörse

Für diejenigen von Ihnen, die Zeit und Lust haben – und sich eine Mitarbeit bei uns vorstellen könnten. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Zum Beispiel als

**Wanderleiterinnen/Wanderleiter für unsere Wandergruppe**



# Grippeschutzimpfung 2024

## Termine für die pensionierten Mitarbeiter

Daten **Montag, 11.11.24 und Montag, 18.11.24**  
 Zeit **08.00 Uhr bis 11.00 Uhr**  
 Ort **Medizinischer Dienst, Bau 10**

Ein Infoplatkat steht beim Eingang zum Bau 10 (Drehkreuz)



Alle aktuellen Informationen immer auf unserer Homepage:  
[www.pvroche.ch](http://www.pvroche.ch)

# Marktplatz 55+ – Information, Begegnung und Generationendialog

Am Samstag, 28. September 2024 findet in der Markthalle Basel wieder der Marktplatz 55+ statt.

Von 10 bis 16 Uhr präsentieren auch in diesem Jahr wieder über 40 Organisationen ein riesiges Angebot an Informationen und Hilfestellungen für Menschen, die sich mit Altersfragen befassen. Der Marktplatz 55+ bietet Gelegenheit, an einem Tag, an einem Ort, von Fachleuten Auskunft zu erhalten. Die Themenpalette reicht von Gesundheit, Weiterbildung, Wohnen, Betreuung über Freizeitgestaltung und Kultur bis zu Digitalisierung und Sicherheit. Der bunte Mix zeigt sowohl Möglichkeiten für das eigene aktive Engagement, als auch Hilfsangebote. In

einem lebendigen Austausch in Marktplatz Atmosphäre erhält man Informationen, Rat und weiterführende Adressen.

Veranstalterin des Anlasses ist die Trägerschaft bestehend aus dem Gesundheitsdepartement und der Kantonspolizei des Kantons Basel-Stadt, Pro Senectute beider Basel, Schweizerisches Rotes Kreuz Basel und GGG Benevol.

[www.marktplatz55.ch](http://www.marktplatz55.ch)





